

bewußtesten und aktivsten Angehörigen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz (Mitte 1972: 1,95 Mill. Mitglieder und Kandidaten). Die SED ging aus der Vereinigung der Kommunistischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hervor. Ihre Gründung auf dem Vereinigungsparteitag am 21./22. 4. 1946 war das gesetzmäßige Ergebnis des jahrzehntelangen Kampfes der besten Vertreter der Arbeiterklasse für die Einheit der Arbeiterbewegung auf revolutionärer Grundlage. Unter der entscheidenden historischen Voraussetzung des Sieges der Sowjetunion über den faschistischen deutschen Imperialismus entstanden, geleitet von der Lehre W. I. Lenins über die Partei neuen Typus, entwickelte sich die SED nach dem Vorbild der KPdSU zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Grundlage ihrer Strategie und Taktik, ihrer gesamten theoretischen, politisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit ist die Theorie des Marxismus-Leninismus. Die Rolle der SED ist untrennbar mit der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse verbunden. An der Spitze der Arbeiterklasse, die als Schöpfer des Sozialismus die Interessen der ganzen Gesellschaft vertritt, erwarb sich die SED tiefes Vertrauen im Volk. Unter ihrer Führung vermochten die Arbeiterklasse und die anderen Kräfte des werktätigen Volkes der DDR, tatkräftig unterstützt durch die Sowjetunion, die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu errichten und die historische Umwälzung vom Kapitalismus zum Sozialismus zu vollziehen. Die Beschlüsse der SED sind bewußter Ausdruck objektiver Erfordernisse bei der Entwicklung des Sozialismus und dienen der Verwirklichung der Lebensinteressen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes. In dieser gesellschaftlich begründeten Autorität sind

die Beschlüsse der Partei unumstößliche Grundlage für die staatliche Arbeit und die schöpferische Entfaltung aller gesellschaftlichen Initiativen. Die innere Einheit und Geschlossenheit der SED, ihre Organisiertheit und Bewußtheit war und ist Unterpfand der Stärke der sozialistischen Staatsmacht, an deren Spitze sie steht. Unablässig festigt sie den -> *sozialistischen Staat* als Hauptinstrument der Arbeiterklasse und aller Werktätigen bei der Entwicklung des Sozialismus. Die SED verwirklicht ihre führende Rolle in den Staatsorganen. Besonders Augenmerk widmet sie den sozialistischen -> *Volksvertretungen*. In diesen höchsten Organen der Klassenmacht der Arbeiterklasse und ihres Klassenbündnisses sichert die SED die Einheitlichkeit des staatlichen Willens und gestaltet in wachsendem Maße die Einheit von Staat und Gesellschaft, die sozialistische -> *Volks Souveränität*. In der Führungstätigkeit aller gewählten Parteiorgane, der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen und der Mitglieder der Partei in allen gesellschaftlichen Organisationen und in allen Lebensbereichen realisiert die SED ihre koordinierende Funktion zur Durchsetzung einer planmäßigen Zusammenarbeit der staatlichen Organe mit den gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere mit den -> *Gewerkschaften* und der -> *Nationalen Front der DDR*. Auf diese Weise sowie durch spezifische Formen einer engen Zusammenarbeit mit den demokratischen Parteien und Massenorganisationen prägt die SED den Charakter und die Wirksamkeit des gesamten Systems der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

sozialistische Gesetzlichkeit: Methode der staatlichen Leitung der Gesellschaft bei der Gestaltung des Sozialismus und des Aufbaus des